



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. September 1940, abends 6 Uhr

Werke von Heinrich Schütz, 1585—1672

(war von 1617 bis 1672 als Hofkapellmeister in Dresden tätig).

„Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir“, Motette für zwei Chöre in getrennter Aufstellg.
 Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Meine Seele hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird meine Seele erlösen aus allen ihren Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Fantasie in A-moll von Joh. Jak. Froberger (1616—1667).

Wegen Umbau der großen Orgel gespielt auf der „Kleinorgel“, links vom Altar
 (siehe Bericht „Die Königin der Instrumente“).

„Was betrübst du dich, meine Seele“, Motette für fünfstimmigen Chor und Orgel.
 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichtes Hülfe und mein Gott ist. Was betrübst du dich, meine Seele?

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Gib dich zufrieden und sei stille.)

Wie dirs und andern oft ergehe,
 ist ihm wahrlich nicht verborgen;
 er sieht und kennet aus der Höhe
 der betrübten Herzen Sorgen.
 Er zählt den Lauf der heißen Tränen
 und faßt zu Hauf all unser Sehnen.
 Gib dich zufrieden.

Paul Gerhardt, † 1676.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“, von Heinrich Schütz.

„Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang“, Duett für Knabenstimmen u. Orgel.
 Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit,
 wer darnach tut, des Lob bleibet ewiglich.

Präludium und Fuge in E-Dur von Vincent Lübeck (1656—1740).

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig).

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läset sein Heil verkünden, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren; er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel; aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet den Herrn mit Harfen und Psalmen und Trommeten und Posaunen, jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Collum.**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger.**

Zur Beachtung!

Es werden heute nach der Vesper in der Kanzlei der Kreuzkirche und in der kommenden Woche auch in der Kanzlei der Kreuzschule noch Unrechtskarten zu RM. 2,50 für 20 Vespere bis Ostern 1941 ausgegeben.

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Bavana. Melch. Franck.
2. Marsch aus „Josua“. Händel.
3. Liebster Immanuel, Herzog der Frommen. Bach.
4. Hinunter ist der Sonne Schein. Melch. Vulpius.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 8. September, vorm. 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „Aus meines Herzens Grunde“, für sechsstimmigen Chor.

Vor dem Hauptlied: „Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben“, für zwei vierstimmige Chöre, von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Die nächste Vesper, Sonnabend, den 14. September, ist eine
Bach-Vesper.

Anlässlich des 400 jährigen Bestehens des Kreuzkantors finden
zwei Festaufführungen im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, statt.

1. Sonnabend, den 5. Oktober:

Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach.

Dieses Werk wurde gewählt, weil es das erste Bachsche Großwerk war, das zuerst in der Kreuzkirche 1879 und ebenso 1882 unter der Leitung des damaligen Kreuzkantors Prof. Oskar Wermann erklang. Erst im Jahre 1885 folgte die Matthäus-Passion.

2. Sonnabend, den 2. November:

Die Hohe Messe in H-moll von Joh. Seb. Bach.

Morgen Sonntag, den 8. September, 20 Uhr:

Konzert in der Versöhnungskirche (Schandauer Straße)

Collum spielt „Meisterwerke der Vergangenheit.“

RM. —,50 und 1,—.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.